

# Röhrmoos soll aufblühen

Dachauer Nachrichten

An jeder Ecke in der Gemeinde Röhrmoos werden demnächst Blumen sprießen und gedeihen. Das ist jedenfalls der erklärte Wille der politischen Vertreter, die jetzt ein umfassendes Projekt startet. Als erstes werden gut einsehbare Blühflächen geschaffen.

VON JOSEF OSTERMAIR

**Röhrmoos** – Schon Mitte November vergangenen Jahres hat der Gemeinderat von Röhrmoos beschlossen, Platz für geeignete Blühflächen zur Verfügung zu stellen. Damals reagierte man auf den Wunsch der Ortsgruppe Bund Naturschutz und der Gartenbauvereine in der Gemeinde. Zwischenzeitlich hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, der auch Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen und Bauhofleiter Stefan Orthofer angehören.

Treibende Kraft für die Blühflächen ist Horst Pillhöfer, der Chef des BN. Wie Bürgermeister Dieter Kugler im Haupt- und Finanzausschuss erklärte, habe man Ende Februar auch vom Landschaftspflegeverband Dachau nähere Informationen zum Blühprojekt „Natürlich Bayern“ erhalten. Dieses Projekt sei eine landesweite Kampagne, um mehr Lebensraum für In-

sekten zu schaffen.

Die Gemeinde Röhrmoos habe bereits 15 verschiedene Flächen mit insgesamt 27 623 Quadratmetern an den Landschaftspflegeverband gemeldet, die als Blühflächen in Frage kommen. Diese Flächen befinden sich zum Großteil im Bereich Biberbach, aber auch in Großinzemoos, Röhrmoos und Schönbrunn. Auch außerhalb dieses Projekts seien noch Flächen in Sigmertshausen, Schönbrunn, Röhrmoos, Großinzemoos und Biberbach als Blühflächen angebracht. Das reiche von Grünflächen auf Spielplätzen, über den Garten am Rathaus bis hin zu der Fläche an der ehemaligen Kläranlage in Großinzemoos.

„Wichtig im gesamten Projekt ist neben der Arbeit in der Natur die Beratung der Akteure über insektenfreundliche Anlage und Bewirtschaftung von Flächen. Zu diesen Akteuren gehören vor allem die Gemeindevertreter, der Bauhof, die Gärtler, die Naturschutzverbände, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie die Imkervereine“, sagte der Bürgermeister.

In der Gemeinde Röhrmoos ist beabsichtigt, die Umsetzung von Blühflächen zweigleisig anzugehen. Neben dem Landschaftspflegeverband gemeldeten

Flächen sollen auf bis zu 24 weiteren möglichen Flächen mit Unterstützung der Ortsgruppe des Bund Naturschutz und der Gartenbauvereine Blühflächen möglich werden.

Ein Landwirt aus der CSU-Fraktion im Gemeinderat habe sich bereit erklärt, bei der Anlage der Blühflächen mitzuarbeiten. Man wolle auf einigen wenigen Flächen beginnen und die Aktion in den Folgejahren fortsetzen.

## Saatgut für 80 Cent pro Quadratmeter

„Es wird sicherlich nicht jede Fläche geeignet sein, daher wurde auch eine größere Auswahl getroffen“, unterstrich Kugler.

Aufgrund der Bodenverhältnisse sei spezielles Saatgut erforderlich, das bis zu 80 Cent pro Quadratmeter koste. Demzufolge wird überlegt, mit verschiedenen Saatgutmischungen in diesem Jahr zu starten, um entsprechende Schlüsse für die Folgejahre ziehen zu können.

Die notwendigen Gerätschaften zur Anlage beziehungsweise Bestellung der Flächen müssen geliehen werden. Auch für die künftige Pflege der Flächen müsse man mit Kosten rechnen. Man beabsichtigt, den Maschinenring Dachau zu den entsprechenden Stundensät-

zen zu beauftragen.

Für den Start schlug die Gemeindeverwaltung ein Budget von 8000 Euro vor. Auch wenn der „grüne“ Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Nicolas Kugler bezweifelte, ob diese Mittel ausreichen, hat es der Ausschuss bei dieser Summe belassen. Mit den heuer gesammelten Erfahrungswerten sollen entsprechende Haushaltsmittel für das Anlegen und Pflegen der Flächen in den Haushaltsplanungen der kommenden Jahre eingeplant werden.

„Das Ganze muss wachsen“, pflichtete auch Otto Dörr (Freie Wähler) Gemeindechef Dieter Kugler bei. Um Akzeptanz in der Bevölkerung zu finden, erachtet es Dörr aber für sinnvoll, mit Blühflächen dort zu beginnen, wo sie auch gut einsehbar sind.

Nach kurzer Diskussion entschloss man sich daher, auch den oberen Teil des Regenrückhaltebeckens von Großinzemoos als Blühfläche zu nutzen. Hinsichtlich des Förderprogramms wurde vom Landschaftspflegeverband ein Antrag auf finanzielle Mittel gestellt. Der notwendige Förderbescheid liegt aber noch nicht vor. Röhrmoos muss aber nicht drauf warten, weil hier ja zweigleisig der Kampf um den Erhalt von Lebensräumen für Insekten aufgenommen wird.